

150. 88. — J. Pennell 144. 114. 90. — W. Strang 144. 120. 97. — R. Zeemann 144. — Fr. Boehle 126. — E. Orlik 106. 62. 56 Kronen usw. usw.

Farbstiche von Ed. Gautier d'Argoty 756. — P. L. Debucourt 750. — Ch. M. Descourtis 750. 660. 425. — E. Lasinio 612. — G. Demarteau 585. 355. — J. B. Michel und W. Leney 520. 250. — L. Schiavonetti 340. 258. 240. 234 usw. — Ch. Knight 318. — G. Vendramini 312. 252. 246 usw. — W. C. Wilson 300. — J. Verheest 275. — B. Smith 270. — P. M. Alig 250 Kronen usw. usw.

Holzschnitte von Jörg Brey 850 (Exlibris). — A. Dürer 732. 552. 492. 366. 312. 252. 194. 186. 156. 126. — H. S. Beham 600. — H. Burgkmair 150. — L. Cranach d. Älter. 144. 138. — H. Holbein d. J. 138. — J. Brey 132. — E. Orlik 30. 21. 18 Kronen usw. usw. Zahlreiche japanische Farbenholzschnitte gingen zu guten Preisen ab.

Lithographien von D. Greiner 972. 720. 504. 432. — Ad. Menzel 408. 390. — E. H. Shannon 198. 97. 93. 91. 85 usw. — H. de Toulouse-Lautrec 186. 132. 103. 98. 76. — Ed. Manet 192. — Pubis de Chavannes 162. — J. D. A. Ingres 150. — Aug. Raffet 126. — J. M. N. Whistler 90. — A. Lunois 84. — Aug. v. Pettenkofen 56. 35. — E. Orlik 18 Kronen usw. usw.

**Österreichische Zeitungs- und Druckerei-Aktien-Gesellschaft in Wien.** — Unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. Leo Fleischer wurde am 24. März die erste ordentliche Generalversammlung abgehalten. Entsprechend den Anträgen der Verwaltung gelangt von dem Reingewinne von 221 000 Kronen eine 10prozentige Dividende zur Verteilung. Die Versammlung beschloß ferner einstimmig, zwecks weiterer Ausgestaltung des Unternehmens das Aktienkapital von 2 000 000 Kronen auf 2 400 000 Kronen zu erhöhen. (Wiener Btg.)

**Buchdruckerei Argenbote, vorm. J. Walchner, G. m. b. H. in Wangen im Allgäu.** — Handelsregister-Eintrag:

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

Die Firma Buchdruckerei Argenbote, vorm. J. Walchner, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Wangen im Allgäu. Gegenstand des Unternehmens sind Herausgabe von Zeitungen sowie Verlags- und Druckereigeschäfte, vor allem die Erwerbung und der Betrieb des J. Walchnerschen Verlags- und Druckereigeschäfts samt Zeitung »Argenbote« und Einrichtung.

Das Stammkapital beträgt 250 000 *M* (Zweihundertfünzigtausend Mark). Die Einlage des Gesellschafters Josef Walchner, Buchdruckereibesitzer in Wangen, im Werte von 229 500 *M* besteht in dem unter der Firma J. Walchner in Wangen betriebenen Geschäft, Buch- und Kunstdruckerei, Druck und Verlag des »Argenbote«.

Der Gesellschaftsvertrag stammt vom 9. März 1911. Geschäftsführer sind: Franz Walchner, Direktor, Karl Walchner, Direktor, beide in Wangen.

Die Willenserklärung und Zeichnung für die Gesellschaft müssen durch beide zugleich erfolgen.

Ein veränderter Geschäftsführer wird durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrats oder dessen Stellvertreter vertreten.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den »Argenboten«.

Die Versammlungen der Gesellschafter werden durch die Geschäftsführer beziehungsweise durch den Aufsichtsrat berufen. Die Berufung der Versammlung und die Ankündigung der Tagesordnung erfolgen im »Argenbote«. Zwischen der Ankündigung im »Argenbote« und dem Tag der Versammlung muß ein Zeitraum von mindestens acht Tagen liegen.

Den 20. März 1911.

(gez.) Amtsrichter Vogt.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 73 vom 25. März 1911.)

**«Eibemühl», Papierfabriks- und Verlagsgesellschaft in Wien.** — Unter dem Vorsitz des Präsidenten Julius von Kniep wurde am 24. März in Wien die 38. ordentliche Generalversammlung der »Eibemühl«, Papierfabriks- und Verlagsgesellschaft, abgehalten. Nach dem vom Generaldirektor Prinzhorn erstatteten Berichte erzeugten die gesellschaftlichen Fabriken im ab-

gelaufenen Jahre 72 087 Meterzentner Papier (gegen 69 847 Meterzentner im Vorjahre) und 13 075 Meterzentner (12 536) Holzstoff. Die Absatzverhältnisse waren im allgemeinen im Inlande günstiger als im Vorjahre, doch hielten sich die Verkaufspreise infolge der scharfen Konkurrenz dauernd auf dem vorjährigen Tiefstande. Die im Laufe der letzten Jahre durchgeführten Rekonstruktionen in den Fabriken haben sich bewährt. Auch die Verlagsabteilung zeigt einen erfreulichen Fortschritt. Die Hoftheater-Druckerei und die lithographische Kunstanstalt war stark beschäftigt; eine Erweiterung dieses Betriebes mußte vorgenommen werden. — Die Generalversammlung beschloß gemäß den Anträgen der Verwaltung, von dem Reingewinn von 564 108 Kronen (im Vorjahre 264 119 Kronen) auf dem Verlagskonto der alten Unternehmungen 300 000 Kronen abzuschreiben, eine Dividende von 10 Kronen per Aktie zu verteilen, den Reservefonds mit 7821 Kronen zu dotieren und 19 286 Kronen auf neue Rechnung vorzutragen. Die aus dem Verwaltungsrat scheidenden Herren Philipp Broch, Julius von Kniep und Peter Zwiauer wurden wiedergewählt. In der darauf folgenden Verwaltungsratsitzung wurde Herr Julius von Kniep zum Präsidenten und Dr. Ignaz Klosek zum Vizepräsidenten wiedergewählt. (Wiener Zeitung)

### Personalnachrichten.

\* **Auszeichnung.** — Herr Kommerzienrat Heinrich Stürb, Kgl. Universitätsbuchdrucker und Verlagsbuchhändler in Würzburg, ist vom Landesherrn durch Verleihung der Prinz-Regent-Luitpold-Medaille in Silber ausgezeichnet worden.

\* **Der neue Bibliothekar der königlichen Museen in Berlin.** — Zum neuen Bibliothekar der königlichen Museen in Berlin als Nachfolger des verstorbenen Professors Ferdinand Laban ist Herr Dr. Wilhelm Waegoldt in Hamburg ernannt worden. Wilhelm Waegoldt ist am 21. Februar 1880 in Hamburg geboren und wirkte bisher als Assistent Dr. Aby Warburgs in der Geschäftsführung des Ständigen Ausschusses der internationalen kunsthistorischen Kongresse in Hamburg. Er ist Verfasser folgender Schriften: Friedrich Hebbel; Das Kunstwerk als Organismus; William Shakespeare; Die Kunst des Porträts; und Herausgeber der Werke Heinrich von Kleists. Er wird sein neues Amt am 1. Mai 1911 antreten.

**Kekule von Stradonitz †.** — In Berlin ist nach längerem Leiden der ordentliche Professor und Geheime Regierungsrat, Direktor bei den königlichen Museen und Mitglied der königlichen Akademie der Wissenschaften Dr. Reinhard Kekule von Stradonitz im 73. Lebensjahre gestorben.

In Darmstadt geboren, studierte der Verstorbene in Erlangen, Göttingen und Berlin die alten Sprachen, Archäologie und Kunstgeschichte. Nachdem er 1861 in Berlin zum Doktor der Philosophie promoviert worden war, unternahm er eine mehrjährige Studienreise nach den Mittelmeerländern, als deren Ergebnis Schriften über die antiken Bildwerke im Theseion in Athen, über die Balustrade des Niketempels und über die Darstellung der Göttin Hebe in der antiken Kunst entstanden. Im Jahre 1868 habilitierte sich der junge Gelehrte an der Universität Bonn, an der er mit kurzer Unterbrechung bis 1889 lehrte, seit 1873 als ordentlicher Professor. In jene Zeit fallen u. a. seine Veröffentlichungen über die Tanagrafiguren und über antike Terrakotten. In Bonn wurde ihm auch die Auszeichnung zu teil, die kunstgeschichtlichen Studien des damaligen Prinzen Wilhelm, des jetzigen regierenden Kaisers und Königs, gemeinsam mit dem jetzt noch in Bonn lehrenden ordentlichen Professor und Geheimen Regierungsrat Dr. Justi zu leiten. Im Jahre 1889 wurde Kekule von Stradonitz als Direktor der Sammlung antiker Bildwerke und Gipsabgüsse der königlichen Museen nach Berlin berufen, außerdem war er an der Berliner Universität zuerst als Honorarprofessor, dann als ordentlicher Professor tätig. Seit 1898 gehörte der Verstorbene der königlichen Akademie der Wissenschaften als ordentliches Mitglied an; ferner war er Mitglied der Zentraldirektion des kaiserlichen Archäologischen Instituts. — Von seinen Werken seien hier die folgenden Titel genannt: